Volksstimme
Sonnabend, 14. Januar 2017

Meldungen

Staat spart 240 Milliarden Zinskosten

Düsseldorf (AFP) • Der deutsche Staat hat seit dem Jahr 2008 dank der Niedrigzinsen 240 Milliarden Euro Zinskosten eingespart. Allein im vergangenen Jahr beliefen sich diese Ersparnisse von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen im Vergleich zur Zeit vor der Finanzkrise auf 47 Milliarden Euro, wie laut „Handelsblatt“ vom Freitag Berechnungen der Bundesbank zeigen. Im Falle einer Zinswende würden auf den Staat schnell Belastungen in zweistelliger Milliardenhöhe zukommen.

Mitnetz senkt Eingriff in die Stromnetze

Halle (dpa) • Der Betreiber Mitnetz (Halle) hat 2016 die Zahl seiner Eingriffe ins Stromnetz erstmals gesenkt. Grund sei der Ausbau der Netze, wie Mitnetz am Freitag mitteilte. Damit kann mehr Strom aus erneuerbaren Energien ins Netz eingespeist werden. Das Unternehmen drosselte 2016 die Stromerzeugung 224-mal. 2015 waren es noch mehr als doppelt so viele Eingriffe (534). 2011 waren es allerdings nur 39. Netzbetreiber dürfen die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien herunterfahren, wenn eine Überlastung des Netzes droht.

Acht von zehn Zügen sind pünktlich

Berlin (dpa) • Jeder fünfte ICE oder Intercity ist im vergangenen Jahr mindestens sechs Minuten zu spät gekommen. Das geht nach Informationen des Nachrichtenmagazins „Spiegel“ aus der Pünktlichkeitsstatistik der Bahn hervor. Demnach wuchs der Anteil der pünktlichen Züge im Vergleich zum Vorjahr von 74,4 Prozent auf rund 79 Prozent, dem höchsten Wert seit 2012. Ziel der Bahn waren 80 Prozent gewesen. Sie zählt alle Züge als pünktlich, die weniger als sechs Minuten nach Fahrplan eintreffen.

Zahl des Tages

94

Prozent der Unternehmen in Sachsen-Anhalt verfügen über Computer und einen Zugang zum Internet, zumeist via Breitbandanbindung. Das ist das Ergebnis einer Stichprobenerhebung, wie das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mitteilte. Durchschnittlich jeder zweite Beschäftigte habe auch Zugang zum Internet. 50 Prozent der Unternehmen beschäftigten eigene IT-Fachkräfte. (dpa)

Pflege-Firma steht zum Fußballclub

Humanas hält Sponsoring beim FCM angesichts eigener starker Geschäftszahlen für vertretbar

Darf ein Unternehmen aus der Pflegebranche einen Fußballclub finanziell unterstützen? Die Partnerschaft zwischen Humanas und dem 1. FC Magdeburg ist auf Kritik gestoßen. Die Geschäftsführung bleibt gelassen.

Von Matthias Stoffregen

Magdeburg • Mitte Dezember hat der 1. FC Magdeburg mit dem Colbitzer Unternehmen Humanas einen neuen Hauptsponsor vorgestellt. Die Partnerschaft kostet Humanas einen niedrigen sechsstelligen Betrag. Viel Geld, finden manche Volksstimme-Leser wie Alfons Briza. Sie fragen in Zuschriften, wie es sich ein Unternehmen aus der Pflegebranche denn leisten könne, den Drittligisten zu sponsern. Sollte es von dem Geld nicht lieber seine Mitarbeiter besser bezahlen? Die Zeitung hat nachrecherchiert.

Bei Humanas handelt es sich nicht um einen ambulanten Pflegedienst oder Heimbetreiber im klassischen Sinn. Das Unternehmen baut und betreibt Wohnparks in Sachsen-Anhalt und bietet seinen Bewohnern je nach Bedarf individuelle Pflegeleistungen an. Im Prinzip ist es damit eine Mischung aus Immobilien- und Pflegeunternehmen. Es generiert seine Einnahmen nicht nur aus Pflege- und Zusatzbeiträgen, sondern auch aus Mieteinnahmen. 2006 haben Ina und Jörg Biastoch die Firma gegründet – und dabei einen sehr günstigen Zeitpunkt erwischt.

Starkes Firmenwachstum

Weil die Bevölkerung immer stärker altert, wächst seit Jahren der Bedarf an altersgerechtem, barrierefreiem Wohnraum. „Wir waren von unserem Konzept überzeugt und haben schnell Investoren und Banken für unsere Geschäftsidee begeistern können“, erzählt Jörg Biastoch im Volksstimme-Gespräch. Beschleunigt wurde das Firmenwachstum nicht nur von der Wohnraum-Nachfrage – in Zeiten niedriger Zinsen ist es für Banken und Privatinvestoren besonders interessant, Geld in Beton anzulegen.

Inzwischen können die Biastochs auf eine rasante Geschäftsentwicklung zurückblicken: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre haben sie acht Wohnparks im Norden Sachsen-Anhalts errichten lassen. 170 Beschäftigte zählt das Unternehmen mittlerweile, im vergangenen Jahr lag der Umsatz der Humanas-Gruppe, die aus einer Bau- und einer Betriebsgesellschaft besteht, bei zehn Millionen Euro.

Ihr Herz schlägt für den Fußball: Jörg und Ina Biastoch, Inhaber des Unternehmens Humanas. Foto: Matthias Stoffregen

Beim FCM rollt weiter der Rubel

Humanas GmbH aus Colbitz wird fünfter Hauptsponsor beim Club und so

Magdeburg (ut) • Während andere Drittligisten aus dem Osten mit finanziellen Problemen zu kämpfen haben (Chemnitzer FC, FSV Zwickau oder RW Erfurt), rollt beim FCM weiter der Rubel. Jüngstes Beispiel: Die Humanas GmbH aus Colbitz, die sich der Altenpflege widmet, verlängerte vorzeitig ihr Engagement, steigt 2018 sogar zum Hauptsponsor auf und steht dann auf einer Stufe mit FAM (zudem Trikot-Hauptsponsor), SWM, Wernesgrüner und TMGroup.

Zuletzt hatte der FCM Topzahlen vorgelegt und die Saison 2015/16 in Verein und SSG (Stadion- und Sportmarketing GmbH) mit einem satten Gewinn von knapp 900 000 Euro abgeschlossen.

Die Humanas GmbH beschäftigt derzeit 160 Mitarbeiter an acht Standorten in Sachsen-Anhalt. „Die Altenpflege ist ein Wachstumsmarkt und schafft permanent neue Arbeitsplätze“, sagte Geschäftsführer Jörg Biastoch. Seine Frau Ina, ebenfalls Ge-

schä
„Die
1. FC
regio
eine
D
näch
und
Die fi
dürft
stelli

Ausriss vom Volksstimme-Artikel über die Sponsoring-Aktivitäten von Humanas beim 1. FC Magdeburg.

„Wir sind in unserer Branche deutschlandweit das am schnellsten wachsende Unternehmen gewesen“, erzählt Biastoch. Geht es nach ihm, dann wird die Entwicklung auch noch ein paar Jahre so weitergehen: „Bis 2021 wollen wir 18 Standorte aufbauen, einen Umsatz von 25 Millionen Euro erwirtschaften und 370 Mitarbeiter beschäftigen.“

Sponsoring betreibt Humanas nicht erst seit Mitte Dezember. „Wir haben bereits vor Jahren angefangen, Vereine in unserer Region zu unterstützen“, erzählt Jörg Biastoch. Angesichts starker Geschäftszahlen könne sich Humanas dies auch finanziell leisten. „Unsere Sponsoring-Aktivitäten machen gerade einmal 1,3 Prozent des Umsatzes aus“, betont er.

Auf die Idee, den FCM zu sponsern, sei er nicht von sich aus gekommen. „Ein Freund hat mich gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte“, erzählt er. Dass sich Biastoch darauf einließ, hatte mehrere Gründe. „Uns ist ein gutes Arbeitsklima wichtig“, betont er. „Bei den Veranstaltungen des FCM pflegen wir nicht wie andere Unternehmen Geschäftskontakte, sondern wir laden Mitarbeiter ein, die sich bei der Arbeit vorbildlich engagiert haben.“

Pfleger erhalten 2252 Euro

Zur Mitarbeiterbindung zählen bei Biastoch auch angemessene Löhne. Eine Pflegefachkraft erhält nach Unternehmensangaben mindestens 2252 Euro monatlich, wenn sie Vollzeit arbeitet. Hinzu kommen ihm zufolge Zuschläge für Schichtdienste und eine zusätzliche Altersversorgung. Humanas zahlt damit deutlich mehr als andere Pflegeeinrichtungen. Wie die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi auf Volksstimme-Anfrage mitteilt, verdient eine Pflegefachkraft in der Altenpflege in Sachsen-Anhalt üblicherweise monatlich 1743 Euro.

Neben Mitarbeiterbindung spielt für die Biastochs beim Sponsoring auch die Fachkräftewerbung eine Rolle. „Wenn wir beim FCM werben, können wir auf unser Unternehmen aufmerksam machen und vielleicht die ein oder andere Nachwuchskraft anlocken.“ Nicht zuletzt spiele Lokalpatriotismus eine Rolle, „natürlich sind wir auch Fußballverrückte im positiven Sinne“, sagt er. Mit Blick auf die Kritiker ist ihm auch wichtig zu betonen, dass die Pflegeleistungen nicht teurer sind als in anderen Einrichtungen. „Wer bei uns Leistungen in Anspruch nimmt, die etwa denen in einer stationären Pflegeeinrichtung entsprechen würden, zahlt etwa 780 bis 800 Euro als Zusatzbeitrag“, berichtet er. Tatsächlich nehmen auch andere Pflegeanbieter um die 1000 Euro als Zusatzbeitrag.

Experte rät zu Transparenz

Bleibt die Frage, ob das FCM-Sponsoring aus Marketing-Sicht geschickt ist. Universitätsprofessor Sebastian Uhrich von der Deutschen Sporthochschule Köln beschäftigt sich mit Sportsponsoring. „Firmen sollten zunächst überlegen, ob das Sponsoring zu ihrer Strategie und ihrem Image passt“, rät er. „Wenn die Leute bei einem Fußballverein mit bestimmten Unternehmen nicht rechnen, dann neigen sie eher dazu, sich über das Engagement Gedanken zu machen und der Firma negative Dinge zuzuschreiben.“ Auch könne es passieren, dass vorbildlich arbeitende Firmen beim Image in Sippenhaft genommen werden, wenn der Ruf der Branche, in der sie tätig sind, nicht der beste ist.

Uhrich hat dennoch großes Verständnis für das Humanas-Engagement: „Auch für Pflegeunternehmen ist der öffentliche Auftritt sehr wichtig“, betont er. „Die Unternehmen müssen nur dann darauf achten, dass sie in der Öffentlichkeit klarmachen, warum sie sich engagieren.“

Kommentar

Der Trump-Effekt verpufft

Thomas Bolte zur Entwicklung an den Börsen

Europas Börsen haben sich wieder etwas fester ins Wochenende verabschiedet. Dennoch überwiegt nach der desaströsen Pressekonferenz des designierten US-Präsidenten Donald Trump ein Gefühl der Zurückhaltung unter den Marktteilnehmern. Die Euphorie über den Trump-Sieg ist definitiv verflogen. Die Mehrheit der Analysten sieht den Amtsantritt des Immobilien-Moguls am 20. Januar sogar als Signal für einen Marktausstieg.

Kein Wunder: Seit der US-Wahl sind allein an der Wall Street mehr als 70 Milliarden US-Dollar neu in amerikanische Aktien geflossen. Nach dieser erstaunlichen Rallye dürfte eine Verschnaufpause kaum überraschen. David Kostin, Chefvolkswirt der Investmentbank Goldman Sachs, rechnet noch eine Weile mit einer Fortsetzung der Party, warnt allerdings auch vor zu starkem Optimismus. Vor allem die Steuersenkungspläne von Trump seien eher ein Strohfeuer. Spätestens bei der Debatte über das Staatsdefizit im März dürfte deutlich werden, dass eine Umsetzung aller Trump-Pläne das Defizit in bisher nicht gekannte Höhen treiben würde. Nach erheblichen Gewinnmitnahmen und einer realistischen Anpassung der Politik seien zum Jahresende allerdings wieder hohe Niveaus am Aktienmarkt möglich.

Absicherungsstrategien für kurzfristige Anleger

Sollte diese gar nicht einmal so unwahrscheinliche Prognose eintreffen, wären naturgemäß auch die europäischen Märkte betroffen. Der schwankungserprobte Dax könnte die Nerven von Aktionären erneut auf die Probe stellen. Kurzfristig orientierte Anleger sollten daher Absicherungsstrategien nicht vernachlässigen. Mit Put-Optionen etwa können Sparer ihre Depots günstig gegen Kursverluste absichern. Sinken die Aktien, auf die sich die Put-Optionen beziehen, steigen im Gegenzug die Put-Optionen im Wert. Wer die richtige Anzahl an Optionsscheinen gekauft hat, ist somit gegen Verluste geschützt.

Im Endeffekt wirken Puts wie eine Versicherung, die man nur im Ernstfall benötigt. Nach einer Weile verfallen die Absicherungsinstrumente, wenn sich der Basiswert stabil entwickelt hat oder massiv gestiegen ist. Dann waren die Puts nicht nötig und die Rendite ist wegen der Absicherungskosten etwas schmaler – doch wer weiß das schon vorher. Immerhin können Anleger mit gut abgesichertem Depot vielleicht ruhiger schlafen.

Börse

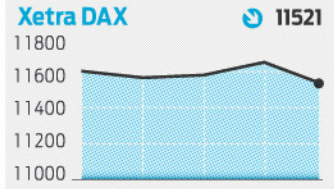
DAX

Schlusskurse (Euro)	12.01.	11.01.
adidas	146,00	145,55
Allianz	159,20	160,20
BASF	88,18	89,05
Bayer	100,00	101,05
Beiersdorf	80,35	80,28
BMW	87,46	90,13
Commerzbank	7,41	7,61
Continental	189,35	194,40
Daimler AG	70,79	72,83
Deutsche Bank	17,44	18,07
Deutsche Post	31,42	31,69
Deutsche Telekom	16,24	16,36
Deutsche Börse	78,35	78,70
E.ON AG	7,17	7,00
Fresenius Med. Care	75,41	76,10
Fresenius SE	72,63	73,14
Heidelberger Zement	86,01	86,00
Henkel	114,05	113,90
Infineon Techno	16,35	16,47
Linde	154,60	155,25
Lufthansa	11,48	11,60
MERCK	101,35	102,95
Münch. Rückvers.	176,55	178,15
ProSiebenSat 1 N	38,53	38,92
RWE	12,44	12,22
SAP	83,58	83,95
Siemens	116,05	117,25
ThyssenKrupp	23,48	23,68
Vonovia SE	31,16	31,40
VW	147,30	151,00

TecDAX

in Euro	12.01.	11.01.
Adva AG	7,55	7,73
Bechtle	95,59	95,48
Cancom It Sys AG	44,62	44,16
Carl Zeiss Med	34,90	35,42
Compugroup Medic	37,42	37,64
Dialog Semiconductor	41,94	42,20
Drägerwerk	78,59	82,82
Drillisch	42,50	42,32
Evotec	7,66	7,82
Freenet	27,30	27,37
Gft Technologies	21,23	21,28
Jenoptik	16,43	16,34
Nedigene Ag N	13,41	14,77
Morphosys	48,19	48,86
Nemetschek	52,12	52,53
Nordex	20,10	20,59
Pfeiffer Vacuum	89,50	88,97
Qiagen NV	26,51	26,96
Rib Software	12,48	12,38
S&T Ag	8,55	8,55
Sartorius	70,40	72,21
Siltronic Nam	47,51	47,12
Slm Solution Grp	33,38	33,64
SMA Solar Technol.	24,25	25,40
Software AG	32,90	33,68
Stratec Biomed	46,50	47,20
Telefonica Dtld	4,09	4,13
Utd. Internet AG	38,94	39,12
Wire Card	41,64	41,84
Xing Ag N	185,90	183,65

Xetra DAX 11521



Dollar je Euro 1,0654

SDAX

in Euro	12.01.	11.01.
Adler Real Est	13,75	14,25
Ado Properties	32,90	33,21
Amadeus FiRe	76,42	76,50
BayWa	31,10	31,61
Bertrandt	96,81	97,35
Biotest	13,99	14,10
Bor. Dortmund	5,24	5,25
Braas Montier Bl	24,70	25,21
Capital Stage	6,26	6,27
CeWe Color	76,34	77,03
Deutz	5,32	5,41
Dic Asset	9,18	9,25
DMG Mori Seiki	43,73	43,60
Dt Beteil Ag	31,48	31,50
Elring-Klinger	15,96	16,40
Gerry Weber Int.	11,48	11,67
GFK AG	43,36	43,34
Grammer	46,54	45,86
Grenke Leasing N	153,15	153,50
Hamborner Reit	8,88	8,91
Heidelberger Druck	2,58	2,62
Hornbach	62,50	63,00
Hypoport Ag	83,93	80,60
Indus Holding	51,30	51,84
KWS Saat	284,95	284,30
Patrizia Immobilien	15,58	15,54
Puma	243,50	245,25
SAF-Holland SA	14,46	14,45
Scout24	33,68	34,53
SGL Carbon	8,63	8,70
SIXT AG	50,54	50,24
Stabilus	56,47	54,70
Takkt AG	22,20	22,95
TeleColumbus Ag	8,00	7,96
Tipp24	37,39	37,80
Tlg Immobilien	17,29	17,50
Vossloh	59,35	59,35
VTG	31,16	31,33
Wacker Neuson	15,72	15,60
Washtec	52,49	52,25
Wcm Bet Grd	2,78	2,82
WINCOR NIXDORF	66,00	66,00
Wuestenr&wuert N	18,82	18,85
Zooplus	124,70	122,75

MDAX

in Euro	12.01.	11.01.
Aareal Bank	36,10	36,44
Airbus Group	64,75	65,49
Alstria Office Reit	11,70	11,79
Aurubis	56,75	55,13
Bilfinger	38,03	38,46
Brenntag AG	51,71	52,76
Covestro	63,45	63,82
CTS Eventim	29,53	29,84
Deutsche Euroshop	38,40	38,56
Deutsche Wohnen	30,44	30,64
Dt Pfandbriefbk	9,23	9,37
Duerr AG	73,94	74,09
Evonik Industr	27,88	27,70
Fielmann	63,82	63,70
Fraport	56,12	56,30
Fuchs Petrol AG	39,70	40,01
GEA	37,94	38,15
Gerresheimer	71,00	72,10
Hannover Rück	100,80	101,55
Hella Kgaa Hueck/sda	36,34	35,94
HOCHTIEF	135,50	136,00
Hugo Boss	56,70	56,13
Innogy Se	30,95	31,05
K+S AG Na	22,98	23,40
KRONES	89,99	89,29
LANXESS	65,20	65,56
Leg Immobilien	73,60	74,05
Leoni	37,62	37,73
Metro	30,96	31,26
MTU AERO ENGINES	113,80	115,60
Norma Group	41,42	41,54
Rational	417,40	423,60
Rheinmetall	65,34	65,61
Rtl Group	69,14	69,64
Salzgitter	35,14	35,41
Schaeffler	13,92	13,80
Springer	46,34	46,52
STADA Arzneimittel	47,74	48,49
Steinhoff	4,81	4,74
Ströer SE	41,22	41,96
Südzucker	24,20	23,44
Symrise Ag	56,93	57,12
Tag Immobilien	12,26	12,38
Talanx Ag	31,47	31,37
Uniper Se Na	13,60	13,14
WACKER CHEMIE	108,10	107,55
Zalando Se	38,66	38,14
Umlaufrendite	0,07	0,11

Geltungsbereich des Euro

- Belgien
- Deutschland
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Irland
- Italien
- Lettland
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Österreich
- Portugal
- Litauen
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Zypern

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,0656	1,0657
Großbrit. GBP	0,8693	0,8695
Schweiz CHF	1,0734	1,0739
Dänemark DKK	7,4343	7,4348
Japan YEN	121,5400	121,5900

Metallkurse

(EUR/100 kg): **Blei in Kabeln:** 231,02; **Kupfer (DEL-Notiz):** 546,80-549,83; **Metallnotierung Kupfer (MK):** 650,65; **Messingpreis MP 58:** 506,00; **Aluminium** 99,7%: 168,03-168,12 (EUR/1 kg): **Silber** 99,9%: 509,35; **Gold** (999,9 fein): 36 391,00 EUR

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
Uniper Se Na	13,60	+ 3,46
Südzucker	24,20	+ 3,29
Aurubis	56,75	+ 2,94

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
Medigene Ag N	13,41	- 9,21
Drägerwerk	78,59	- 5,11
SMA Solar Technol.	24,25	- 4,53

Schlusskurse im XETRA-Handel am Donnerstag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/ Quelle dpa